

Samstag 1. Dezember 2007

Um 7:30 klingelte der Wecker. Anna und ich haben uns dann gemütlich fertig gemacht und sind dann in Richtung Bahnhof gefahren. Der Taxifahrer war ziemlich schnell unterwegs und ich dachte das es von der Zeit reichen würde. Kurz vor dem Bahnhof hab ich dann einen Anruf von einer meiner Kollegen bekommen der schon im Zug saß. Ich hab auf die Uhr geschaut und es war eigentlich noch genug Zeit. Nur leider haben wir den Eingang nicht direkt gefunden und dann wurde es richtig knapp. Am Eingang musste man erst einmal sein Gepäck durch einen Scanner geben, wie am Flughafen das Handgepäck. Wir sind dann die Treppen hoch um an den richtigen Bahnsteig zu gelangen. Dort musste man aber den richtigen Eingang finden. Wir sind dann über Bänke gestiegen um rechtzeitig dort anzukommen. Doch leider war es der falsche Eingang. Also ab zum nächsten. Wir mussten dann wieder über Bänke steigen, da wir nicht auf Anhieb den richtigen Zugang gefunden. Ich bin dann sofort in den Zug gestiegen. Leider konnte man durch den Zug nicht durchgehen und wir hatten unsere Tickets in dem anderen Zug. Mein Betreuer stand schon am Eingang und hat uns gewunken. Schließlich haben wir es dann doch noch geschafft. Wir waren beide ziemlich außer Atem und ich hab ziemlich gut geschwitzt. Dafür hatten wir richtig angenehme Sitze. Wir hatten nämlich 1. Klasse gebucht und hatten somit eine Menge Platz gehabt. Der Zug fuhr dann kurz nachdem wir uns hingesetzt haben los. Mit 165 km/h ging es dann Richtung Beijing.

Ca. 1 Stunde später waren wir in Beijing angekommen. Wir sind dann in die Unterführung gegangen um aus dem Bahnhof hinaus zu gehen. So viele Leute habe ich in einem Bahnhof an einem ganz normalen Tag in Deutschland noch nie gesehen. Menschen egal wo man hingeschaut hat. Als ob es am Ausgang etwas umsonst gibt. Wir waren dann endlich aus diesem Getümmel heraus und haben dann die Rückfahrkarte uns gekauft. Eigentlich dauert dies ziemlich lange. Doch es gab einen Schalter den die ganzen Chinesen wohl nicht kennen. Dort hatten wir ohne zu warten unsere Rückfahrkarte kaufen können. Danach haben wir uns getrennt. Zwei meiner Kollegen sind auf einen Weihnachtsmarkt in der Deutschen Botschaft gefahren. Mein Betreuer, Anna und ich sind zum Einkaufen in den Yashow Market gefahren. Dort konnte man Kleidung kaufen, ähnlich wie der Silk Market wo ich am 28. Oktober gewesen bin. Hier war es dann auch deutlich angenehmer durchzulaufen. Man wurde auch das ein oder andere mal angesprochen, aber lange nicht so aggressiv wie im Silk Market. Mein Betreuer hat ein paar Sachen für Bekannte gebraucht. Er kannte die Leute von dem Stand schon und somit ging dies ziemlich schnell von statten. Anna hat nach einem Mantel für sich gesucht ist, dabei aber nicht fündig geworden. Die Mäntel haben irgendwie keine europäische Maße. Dafür hat sie ihr lieblings Parfüm gefunden und gekauft. Ob dies echt ist, ist zu bezweifeln, aber sie hat trotzdem gekauft. Ich hab mir zwei Taschen für meine MP 4 Player gekauft. Eine Tasche hätte laut Preisschild 120RMB gekostet. Für die zwei Taschen hab ich dann letztendlich 80 RMB gezahlt. In einem CD/DVD – Laden waren wir auch noch drin. Meine Musikrichtung hatten sie nicht gehabt bis auf eine CD, die ich mir dann auch gekauft habe. Als wir aus dem Laden draußen waren hab ich mir mal die CD angeschaut. Und so wie es sich gehört war sie ziemlich schlecht nachgemacht. Ob sie funktioniert blieb auch noch abzuwarten.

Weiter ging es zum Mittagessen zum Paulaner. Der war am Kampinzky Hotel angeschlossen. Anna und ich staunten nicht schlecht als wir dort angekommen waren. Eine völlig andere Welt. Man hätte meinen können das man nicht in China ist. Für die Zeit beim Mittagessen haben wir einfach gesagt nicht in China zu sein. Die Brezeln waren zwar nicht mit denen im Schwabenland zu vergleichen, aber sie haben annähernd so geschmeckt. Anna hab ich dann gezeigt wie es zelebriert wird eine Brezel zu essen. Das Essen war jetzt nicht unbedingt so gut wie in Deutschland, aber eben mal wieder eine willkommene Mahlzeit. Wir sind nach dem Mittagessen dann noch ein wenig durch die Verkaufsräume gelaufen. Im BMW Verkaufsraum haben wir dann auch mal etwas umgeschaut. Bei einem Bäcker hab ich mir dann zwei Brötchen gekauft. Für 20 RMB waren die nicht gerade billig, aber ich wollte am nächsten Morgen mal wieder richtige Brötchen genießen.

Bis zur Abfahrt war noch etwas Zeit um etwas anzuschauen. Dies war der eigentliche Grund warum ich nach Beijing wollte. Ich hab mich dann entschieden, dass wir den Himmelstempel anschauen. Leider war etwas viel Verkehr, so dass es einige Zeit dauerte bis wir dort angekommen sind. Wir haben uns erst einmal eine 10 RMB Eintrittskarte gekauft, da wir nicht genau wussten was uns erwartet und wieviel Zeit wir haben. Auffällig war, dass nicht all so viele Touristen hier waren, was vielleicht auch daran lag, das wir ziemlich spät dran gewesen sind. Es waren dafür sehr viele Chinesen dort die ihrem Hobby nachgegangen sind. Die Einen haben Federball mit dem Fuß gespielt, die Anderen haben Bänder durch die Luft wirbeln lassen. Andere wiederum haben gesungen oder getanzt. Spiele wie chinesisches Schach wurde auch gespielt. Musiziert haben auch ein paar Leute. Es war also eine Menge geboten. Für weitere 20 RMB haben wir uns den Tempel dann doch noch angesehen da genügend Zeit war. All so viel anderes sahen die Gebäude im Vergleich zum Sommerpalast nicht aus. Die Gebäude haben in meinen Augen in etwa alle das selbe Aussehen. Dennoch war es recht interessant.

So langsam war es dann auch wieder an der Zeit in Richtung Bahnhof zu gehen. Wir wollten zu erst ein Taxi nehmen, doch Anna hat eine U-Bahnhaltestelle gesehen. Mein Betreuer fragte mich dann, ob ich wüßte warum die Eingänge zur U-Bahn leicht erhöht ist. Ich konnte es mir nicht zusammenreihmen. Der Grund dafür ist, dass wenn es viel regnet die U-Bahn nicht voll mit Wasser läuft. Mit der U-Bahn sind wir dann für 2 RMB pro Person zum Bahnhof gefahren. Auf dem Weg dort hin mussten wir einmal umsteigen. Von einer neuen U-Bahn sind wir dann in eine etwas Ältere umgestiegen. Wir waren dann ziemlich pünktlich am Bahnhof. Auch hier wurden die Gepäckstücke wieder gescannt. Die zwei anderen Arbeitskollegen warteten bereits auf uns im Zug. Überpünktlich ging es um 17:10 in Richtung Tianjin! Der Zug hat in etwa eine Stunde gebraucht. In Tianjin war es dann beim Aussteigen das selbe Bild. Alle drängelten sich in Richtung Ausgang. Außerhalb vom Bahnhof haben wir uns dann getrennt, da jeder in eine Richtung musste. Jeder Taxifahrer wollte einen fahren. Da Anna und mir dies zu dumm war sind wir ein paar Meter gelaufen bevor wir ein Taxi genommen haben. Wir sind dann erste einmal an einen zu ihr nach Hause gefahren. Dort haben wir nach einem Geschenk für jemanden gesucht bei dem Anna eingeladen war. Wir sind ein wenig herumgelaufen um nach dem Blumengeschäft gesucht von dem Anna wußte das es eines gibt. Als sie Dasha angerufen hat bin ich ein paar Meter weiter gelaufen. Da kam eine Gruppe von Chinesen vorbei die Anna wie angesehen haben, als ob sie von einem anderen Planet kommt. Letztendlich haben wir den Blumenladen gefunden und sind dann zu ihr nach Hause gegangen. Auf dem Campus haben wir noch in einem Laden nach einer Geburtstagskarte gesucht aber leider nicht gefunden.

Nachdem Anna sich gerichtet sind wir mit Dasha und ihrem Freund zu dem Geburtstag gefahren, wo wir eingeladen waren. Es war eine Freundin von Anna und Dasha die auch Russin war. Die Kommunikation lief dann überwiegend auf Russisch. Aber ein paar konnten auch Englisch sprechen. Es gab Kuchen und andere lecker Sachen. Zum trinken gab es Wein. Irgendwann kam ein paar Leute auf die Idee lustige Spiele zu machen. Echt interessant mal so etwas mit zu erleben dürfen. Weiter ging es auf Peter's Party, wo deutsches Beck's Bier (wenn man davon in Deutschland überhaupt von Bier spricht) auf mich wartete. Auch dort kamen ein paar Leute auf lustige Spiele. Dann war es aber auch an der Zeit nach Hause, da wir am nächsten Tag auch wieder ziemlich früh aufstehen mussten.